

Datum 14.04.2021
Nr.: RA-120/2021

Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Reiner Drechsel (Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Umzug Omnibusbahnhof zum Hauptbahnhof

Frage:

Sehr geehrter Herr Amtsverweser Sven Schulze,

nach der Haushaltssitzung vom 31.03.2021 habe ich das Schreiben vom Rektor der Technischen Universität Chemnitz, Herrn Prof. Dr. Gerd Strohmeier, erhalten. Herr Prof. Strohmeier führt darin aus, dass es ihm völlig unverständlich ist, dass der seit längerer Zeit geplante Umzug des Busbahnhofs vom Schillerplatz auf den Vorplatz des Hauptbahnhofs in Frage gestellt wird.

Ich kann den Rektor verstehen.

Der Omnibusbahnhof ist sicher am Hauptbahnhof, in dem Infrastruktur (Läden, Toiletten, Rotes Kreuz, Polizei, u.a.) vorhanden ist, zweckmäßiger angesiedelt als vor der Uni-Bibliothek. Zumal der Umzug auch noch zwischen der Stadt, in der Sie als Finanzbürgermeister tätig waren und der Uni in den letzten Jahren einvernehmlich vereinbart worden war.

Vor der Uni-Bibliothek könnte eine Parkfläche errichtet werden, in der mitten in der Stadt die Studenten ausleibare Bücher lesen könnten. Er könnte ein Kommunikationszentrum für Studenten werden.

Die riesige, leere und nutzlose Natursteinfläche () und Natursteinstraße vor dem Hauptbahnhof ist eine städtebauliche Mißgeburt.

Viele Besucher fragen: Was soll denn das?

Die Fläche ist 70 x 50 m groß und hätte bei Wegfall der vorgelagerten Parkfläche und eines Denkmals (von dem keiner weiß, woran es erinnert) fast die Fläche des bisherigen Omnibusbahnhofs.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Detlef Müller hat am **31.03.2021** zur Problematik Zentraler Omnibusbahnhof gesagt:

„Will ich mal ganz kurz erinnern an die Diskussion, die wir im Jahre 2002, 2003 hatten: Der jetzige gebaute und genutzte, schlecht genutzte steinerne Platz am Hauptbahnhof wurde uns damals ganz genau so verkauft, als Stadteingangsplatz.“

Stellen Sie sich vor, Sie kommen aus dem Hauptbahnhof heraus, treten auf den

großen steinernen Platz, der wie eine Drehscheibe funktioniert (Drehscheiben gibt es bei der Bahn – R. D.) und geleitet Sie in Richtung Innenstadt, Universität oder Oper.

Das waren damals die Argumente, wo wir auch für dieses Platz gestimmt haben. Wir wissen selber, dass wir damit nicht zufrieden sind, wie er jetzt so funktioniert, so relativ leer.“

Ja, wenn sich der Herr Müller vor knapp 20 Jahren einen großen leeren, steinernen Platz vor dem Hauptbahnhof als Drehscheibe für die Stadt verkaufen ließ, wer übernimmt dann die Garantie, dass er mit seiner heutigen, entgegengesetzten Meinung richtig liegt?

Bitte beantworten Sie mir folgende Fragen:

1. Wie hoch waren die Planungskosten für den Umzug des Omnibusbahnhofs, die bisher bei dem mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros angefallen sind?
2. Wie hoch waren die Kosten in der Stadtverwaltung (im Baudezernat), die im Zusammenhang mit dem geplanten Umzug bisher angefallen sind.
3. Wie gedenken Sie, mit dem Umzug weiter zu verfahren?

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.